

OBWALDEN: Historischer Verein

Ins Südtirol gereist

Die Mitglieder des Historischen Vereins Obwalden besuchten das Kloster Muri-Gries.

Die dreitägige Reise ins Südtirol war reich an Höhepunkten, vor allem der Besuch im Kloster und die Führung durch Abt Beda Szukics persönlich waren beeindruckend. Die Stadt Bozen allein ist eine Reise wert, zusammen mit einer Fahrt über die Pässe der westlichen Dolomiten bleibt eine solche Exkursion noch lange in guter Erinnerung.

Zum zweiten Mal organisierte der Historische Verein Obwalden eine Reise ins Südtirol. Über das verlängerte Wochenende von Fronleichnam reisten insgesamt 85 Mitglieder nach Bozen. Nach einer Fahrt über den Flüela- und den Ofenpass hiess die erste Station Müstair. Am Nachmittag stand ein Besuch im Kloster St. Johann mit seiner 1200-jährigen Geschichte auf dem Programm, dann die Fahrt durch den sonnenverwöhnten Vinschgau.

Empfang durch Abt

Am Freitag wurden die Reisteilnehmer durch Abt Beda im Stadtteil Gries begrüsst. Eine Gruppe wurde durch den Abt persönlich und die andere durch



Abt Beda begrüsst die Reisegruppe. BILD: KLARA SPICHTIG

Pater Otto durchs Kloster und die Stiftskirche geführt. Die Klosteranlage war ursprünglich eine Burg, dann Augustinerchorherrenstift und im Jahr 1845 fanden die Benediktiner aus Muri hier ein neues Zuhause. Abt Beda ist der 60. Abt von Muri und das erste Mitglied des Historischen Vereins Obwalden, das diese Würde erhielt.

Riesengemälde

Am dritten Tag stand bereits die Heimreise auf dem Programm. Die Fahrt über den vielbefahrenen Brenner war glücklicherweise «staufrei», sodass wir rechtzeitig Bergisel, vor allem bekannt als Austragungsort der Vierschanzentournee, erreichten. Unsere Aufmerksamkeit galt aber nach dem Apéro

dem modernen Tirol Panorama, das den «Mythos Tirol» in all seiner Widersprüchlichkeit und Faszination unter die Lupe nimmt. Es beherbergt das grösste Kunstwerk Tirols: das Innsbrucker Riesenrundgemälde. Das Panoramabild zeigt auf knapp 1000 Meter Fläche in atemberaubender 360-Grad-Sicht den Tiroler Freiheitskampf vom 13. August 1809.

Interessante Führung

Ein solcher Vereinsausflug bietet auch Gelegenheit, die dortigen Geschichtsvereine kennen zu lernen. In Bozen führte Gustav Pfeifer, Obmann der Sektion Bozen, des Tiroler Geschichtsvereins, durch die Bozener Altstadt, und auf dem Bergisel begrüsst Hofrat Wilfried Beimrohr, Obmann des Tiroler Geschichtsvereins, Sektion Innsbruck, die Gruppe und begleitete sie auf einem kurzen Rundgang durch die Altstadt von Innsbruck.

Nach dem Mittagessen hiess es bereits wieder Abschied und die Heimfahrt unter die Räder zu nehmen. Auch wenn viele das Südtirol und auch das Tirol bereits kennen, gelang es dem Verein mit dieser Reise, seinen Mitgliedern verschiedene Highlights zu bieten, die den Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. (pd)



Im Kreuzgang des Klosters von Gries genossen die Besucher klostereigenen Wein. BILD: KLARA SPICHTIG